

# Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

9. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 5. März 1839.

---

## Inhalt.

Nützliche Lehren. — Anfrage und Bitte. — Königlicher  
Cervis. — Hallischer Getreidepreis. — 25 Bekanntmachungen.

---

### Nützliche Lehren.

Aus Hebel's Schatzkästlein.

---

Es sagt ein altes Sprichwort: Selber essen  
macht fett. Ich will noch ein paar dazu setzen:  
Selber Achtung geben macht verständig.  
Und selber arbeiten macht reich. Wer nicht  
mit eigenen Augen sieht, sondern sich auf andere ver-  
läßt, und wer nicht selber Hand anlegt, wo es nöthig  
ist, sondern andere thun läßt, was er selber thun soll,  
der bringt's nicht weit, und mit dem Fettwerden hat  
es bald ein Ende.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Anfrage und Bitte.

Nachdem heute, Sonntag den 3. März, der schadhafte  
Zustand der Orgel in der Marienkirche bei zahlreicher  
Versammlung durch die ärgerlichste Störung des Got-  
tes



tesdienstes offenkundig geworden, so ist es wohl der Gemeinde nicht zu verübeln, wenn sie den lebhaften Wunsch hegt zu erfahren, wie es zugehe, daß nach einer so bedeutenden Reparatur die Orgel sich in einem solchen Zustande befinde, und ob man wohl hoffen dürfe, daß der Schaden nicht zu bedeutend sei, um bald wieder abgestellt zu werden?

Wir hegen zu dem verehrlichen Kirchencollegium, das um unsere Kirche sich schon so viele Verdienste erworben hat, das vollste Vertrauen, und sind weit entfernt, demselben in dieser Sache das mindeste zur Last legen zu wollen, aber eine bescheidene Frage ist in so allgemeinem Interesse doch wohl erlaubt?

Mehrere Mitglieder der Mariengemeinde.

## 2. Königlich-er Servis

des hier garnisirenden Militairs für den Monat Februar 1839 ist bis zum 7. d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Halle, den 2. März 1839.

Die Servis-Deputation.

## 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. März 1839.

Weizen	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	28	„	9	„	—	2	„	2	„	6	„
Gerste	1	„	15	„	9	„	—	1	„	15	„	—	„
Hafer	1	„	—	„	—	„	—	1	„	8	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt-



## Bekanntmachungen.

## E x t r a c t

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg  
vom 16. Februar 1839. 7. Stück Seite 49.

Nr. 82. Die Entscheidung auf Reclamationen  
wegen nachträglicher Zulassung zum  
einjährigen freiwilligen Militärdien-  
ste, wegen Zurückstellung überhaupt  
oder wegen Entlassung vor beendigter  
gesetzlicher Dienstzeit betreffend.

Bisher ist über Gesuche um nachträgliche Zulassung  
zum einjährigen freiwilligen Militärdienste, wenn die  
rechtzeitige Meldung bei den Departements-, Prüfungs-,  
Commissionen verabsäumt worden ist, so wie über Ge-  
suche um Ausstand zum Eintritt in diesen Dienst und  
um nachträgliche Annahme, wenn Jemand, ohne Aus-  
stand erhalten zu haben, das 23ste Jahr seines Alters  
ohne vorherige Meldung bei einem Truppentheile zurück-  
gelegt hat; ferner auch über Reclamationen wegen der  
von den Departements-, Ersatz-, Commissionen zurückge-  
wiesenen Anträgen auf Zurückstellung von der Ersatz-,  
Aushebung, und über Gesuche um Entlassung aus dem  
Militaire vor zurückgelegter gesetzlicher Dienstzeit, so-  
bald solche von den Königlichen Regierungen oder von  
den Truppentheilen abgelehnt worden sind, gemeinschaft-  
lich von den hohen Ministerien des Innern und des  
Krieges entschieden worden.

Es ist indessen von den eben genannten hohen Mi-  
nisterien jetzt beschlossen, daß die vorerwähnten Recla-  
mationen für die Folge von den oberen Provinzial-, Be-  
hörden, dem Königl. General-Commando und dem  
Ober-Präsidium, erledigt werden sollen.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß  
bringe, bemerke ich zugleich, daß alle derartige Gesuche  
und Reclamationen von den betheiligten Individuen  
oder

oder den Behörden zunächst bei mir angebracht, und der ablehnende Bescheid der Königl. Regierung, Departements-, Prüfungs-, Commission, oder des Truppentheils etc. jedesmal urschriftlich mit den etwa dazu gehörigen Zeugnissen der Ortsobrigkeiten über die häuslichen oder anderen Verhältnisse der Bittsteller beigelegt sein müssen. Berlin, den 4. Februar 1839.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen,  
Graf zu Stollberg.

Es hat sich bei der nach unserer Bekanntmachung vom 15. November v. J. erfolgten polizeilichen Recherche wegen Ermittlung der die Schule nicht besuchenden schulfähigen Kinder leider eine erhebliche Zahl derselben — jetzt schon circa 50 — vorgefunden. Die Ermittlungen sind noch nicht beendet und werden wahrscheinlich eine doppelt so große Anzahl ergeben, wenn sie bis zum Schluß gediehen sind.

Wir haben nun zwar angeordnet, daß die Aufnahme dieser Kinder in die städtischen Schulen sofort erfolgen soll, um den durch die pflichtvergessenen Eltern verschuldeten Verzögerungen keinen längern Anstand zu geben, weisen jedoch die Eltern zugleich strenge an, künftig die Receptionstermine, welche durch die Schulordnung bedingt sind, Ostern und Michaelis, pünktlich inne zu halten, indem nur in diesen Terminen die Aufnahme geschehen kann.

Sollten Eltern dies künftig wieder muthwillig verabsäumen, so werden sie dafür zur gesetzlichen Verantwortung gezogen werden.

Halle, den 27. Februar 1839.

Der Magistrat.

In dem Leipziger Thorzwinger kann bis auf weitere Verfügung Schutt abgeladen werden; doch ist derselbe an dem hintern noch unausgefüllten Ende des Zwingers abzuladen. Halle, den 28. Februar 1839.

Der Magistrat.

## Gefundene Sachen.

Eine Tasche mit einigen Groschen Geld, gefunden am grünen Hofe. Der unbekannte Eigenthümer hat sich deshalb im Polizei-Bureau zu melden.

Halle, den 28. Februar 1839.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückerhoben worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Orgelspieler Daffe in Schwedt.
- 2) An den Schlossermeister Hüne in Merseburg.
- 3) An den Musikus Dreihaupt in Frankfurt.
- 4) An Mad. Müller in Berlin.
- 5) An den Schmiedegesellen Kloss in Breslau.
- 6) An den Goldarbeiter Heinecke in Wernigerode.
- 7) An den Kleidermacher Braune in Eisleben.
- 8) An den Kürschnermeister Hohle in Weissenfels.
- 9) An die Wittwe Deutschmann in Berlin.
- 10) An Mons. Molée in Geneve.
- 11) An den Kurfürsten von Hessen K. H. in Cassel.
- 12) An den Locomotivführer Hildebrand in Magdeburg.
- 13) An den Zimmermeister Selhorn in Burg.
- 14) An Fräulein Henr. Schmidt in Halle.
- 15) An Mad. Thieme in Leipzig.
- 16) An den Gutsbesitzer Weidner in Pilgnitz.
- 17) An den Handarbeiter Espenhan in Hohnstädt.
- 18) An Hrn. Hofrath Guischarde in Magdeburg.

Halle, den 28. Februar 1839.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Für angehende Kaufleute, Fabrikanten &c.

Nachstehendes, mit dem allgemeinsten Beifalle aufgenommene Werk erscheint hier in sehr verbesserter und vermehrter zweiter Auflage:

### Die Handelsschule.

Ober-Real-Encyclopädie der Handels- und Wissenschaften.  
Enthaltend Belehrungen über den Handel und seine Ver-  
schie-

schiedenen Zweige; die kaufmännische Rechenkunst; Coursberechnung; Correspondenz; die doppelte und einfache Buchhaltung; alle Arten kaufmännischer Aufsätze; den Waaren-, Wechsel- und Staatspapierhandel; Seehandel; das Land- und Seefrachtwesen; über Handlungs-gesellschaften, Affecuranzen &c. Für Jünglinge, welche sich dem Handel- und Fabrikwesen widmen wollen. Nach den neuesten Quellen und besten Hülfsmitteln bearbeitet von A. F. Jöcher. 3 Bände. (1900 enggedruckte Seiten enthaltend.) 2te Auflage. Gebunden.

Preis 5 Thlr. 10 Sgr.

Dieses Werk erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls in der kaufmännischen Welt, weil es sich durch Gediegenheit und Gründlichkeit vor allen ähnlichen Schriften höchst vortheilhaft auszeichnet. Nicht nur allen Jünglingen, welche sich der Handlung widmen, sondern auch dem praktischen Kaufmann, dem Banquier, dem Fabrikanten, dem Makler, so wie überhaupt Jedem, der Handelsgeschäfte irgend einer Art treibt, darf dieses Werk seiner hohen Brauchbarkeit wegen empfohlen werden. Gegenwärtige neue Auflage ist überdies außerordentlich vermehrt und vielfach verbessert, so daß solche den Zeitbedürfnissen in jeder Hinsicht vollkommen entspricht.

Der 4te und 5te Band, welche binnen kurzem erscheinen werden, enthalten die

### Waarenkunde

in allen ihren Zweigen.

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage,  
in Lieferungen zu 12½ Sgr.

Die erste Lieferung ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Ein gut erhaltenes Pianoforte steht zu billigem Verkauf. Näheres darüber Schülershof Nr. 742.

Frau Forte, wohnhaft in der Stadt-Fleischergasse Nr. 133, wird wie bereits seit 12 Jahren alte Strohhüte zum Bleichen und Verändern für mich annehmen und wenn solche Freitags Vormittags abgegebe 8 Tage darauf schön wieder abliefern.

C. E. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche in Leipzig.

Füllstreifen,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  br. Spitzengrund, Gaze, streifen, um damit aufzuräumen, verkaufen wir zu ganz billigen Preisen. Gebrüder Holzmänn.

Schuhmacherhanf, feinsten, zweimal gehechelten, bei Fr. Schlüter sen. große Steinstraße Nr. 86.

Lüneburger Flach, beste Sorte, bei Fr. Schlüter sen.

Von kleinen sehr fetten Bücklingen à Stück 3 bis 4 Spf. empfing eine Sendung

G. Goldschmidt.

Sehr fette Drontheimer Flohmheringe empfing G. Goldschmidt.

Braunkohlensteine bester Qualität sind billigst zu haben Nr. 599 Moritzkirche.

Auction. Mittwoch den 6. März, Vormittags 9 Uhr, sollen einige Kleidungsstücke und Stubengeräthe, und Nachmittags 2 Uhr einige Bücher theol. und pädag. Inhaltes an den Meistbietenden verkauft werden.

Waisenhaus, 2. Eing. Nr. 11.

In meinem Hause, große Ulrichsstraße Nr. 5, ist der Verkaufsladen, mit dazu gehöriger Familienwohnung, den seit sechs Jahren die Herren Gebrüder Buchmann inne haben, zu Johannis zu vermieten.

A. R. Korn.

Nabe am Geistthore Nr. 1273 ist eine freundliche ausgestepte Stube nebst Kammer, Küche und Vorsaal zu Ostern oder Johannis zu vermieten.



Der ehrliche Finder einer am 2. d. M. von der Leipziger Straße bis Mitte der großen Ulrichsstraße verloren gegangenen grau und roth karirten Schürze, in deren Taschen sich eine Perlenbörse mit 18 bis 19 Sgr. befand, wird gebeten, solche gegen eine Belohnung große Brauhausgasse Nr. 313 abzugeben.

Die Hutfabrik in Halle Schmeerstraße Nr. 480 von Jer. Pfahl und Söhne empfiehlt sich mit allen Sorten Filz-, Kastor- und Seidenhüten in allen beliebigen Façons zu den billigsten Preisen.

Ein Bursche kann gleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schneidermeister Krüger, kleine Brauhausgasse Nr. 332.

Wenn ein junger Mensch Lust hat das Bürstenmacher-Geschäft gründlich zu erlernen, der melde sich bei G. Föse dicht am Roland.

In Nr. 1715 auf dem Steinwege ist eine Stube nebst Kammer und Zubehör zu vermieten.

Luftige, geräumliche Boden werden zu mieten gesucht von Zwanziger, Strohhof Nr. 2112.

Um mit meinen vorräthigen Braunkohlensteinen aufzuräumen, verkaufe ich dieselben von heute ab zu den Sommerpreisen  
W. Prasser,  
große Brauhausgasse Nr. 427<sup>b</sup>.  
Halle, den 6. März 1839.

## Theatre pittoresque.

Im Saale der Resourçe. Dienstag den 5. März auf vieles Verlangen: Dr. J. Fausts Leben und Höllenfahrt. Donnerstag den 7. März: Die Brandschakung. Anfang 7 Uhr. **Grimmer.**